Schwäbische Alb. Inspiriert seit Urzeiten.

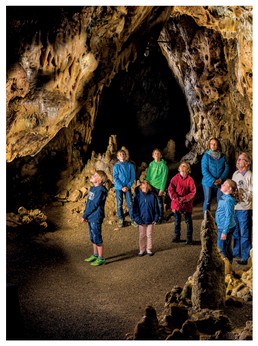
40.000 Jahre Kulturgeschichte. Fundstätte der ältesten Kunstwerke der Menschheit. Die Schwäbische Alb inspiriert nachweislich seit Urzeiten.

Die Schwäbische Alb ist eine wildromantische Karstlandschaft, ein Hochland mit Wacholderheiden, das noch durch Wanderschäferei beweidet wird. Die mächtige bis zu 400 Meter hohe Felskante des Albtraufs trennt das Hochplateau der rauen Alb von den Streuobstwiesen des Albvorlandes. Im Süden beginnt die junge Donau ihre große Reise zum Schwarzen Meer: Über Jahrtausende hat sie ein tiefes Bett in das Juragestein der Alb gegraben und den malerischen Donau-Canyon geschaffen. Hier lässt sich Erdgeschichte live erleben, denn im Grunde ist die Schwäbische Alb ein einziger, über Jahrmillionen gewachsener „Jurassic Park" mit unzähligen Höhlen und unterirdischen Traumwelten. Auch die warmen Thermal-Mineralquellen, die als kostbare Heilquellen aus den Tiefen sprudeln, hat sich die Schwäbische Alb aus der Urzeit bewahrt. Wahre Märchenschlösser krönen dagegen Felsen und Bergkuppen und dokumentieren den einmaligen Reichtum an Burgen und Schlössern.

Die Schwäbische Alb ist seit jeher ein begehrter Ort – historische Schauplätze von Kelten, Römern und Alamannen oder Namen großer Königs- und Kaisergeschlechter wie Staufer und Hohenzollern belegen dies eindrücklich und vermitteln ein Gefühl historischer Lebendigkeit. Daneben stolze Städte, die Geschichte und Gegenwart gleichzeitig leben. Wer hier unterwegs ist, begibt sich auf eine faszinierende Zeitreise durch die Erd- und Menschheitsgeschichte. Das Geheimnis aber liegt im unterirdischen Höhlenlabyrinth: Von hier stammen die ältesten Kunstwerke der Menschheit. Magisches Symbol ist die rund 40.000 Jahre alte Figur des Löwenmenschen. Sie wurde von einem unbekannten Eiszeitkünstler geschnitzt und ist heute im Ulmer Museum zu besichtigen.

Entdecken Sie das Land des Löwenmenschen!

ABENTEUER GEOLOGIE

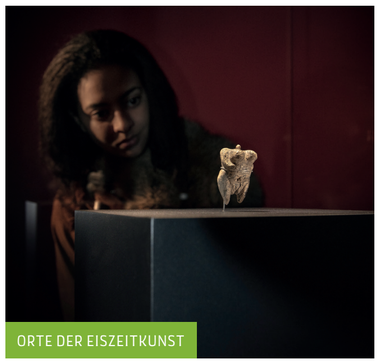


Die Schwäbische Alb ist das Ergebnis einer bewegten erdgeschichtlichen Vergangenheit. Vulkanausbrüche, Meteoriteneinschläge, Regen und Wind haben in Jahrmillionen eine weltweit einmalige Landschaft geformt. Die Geschichte beginnt vor rund 200 Millionen Jahren mit einem tropischen Jurameer, in dem sich echte Saurier und Krokodile tummelten. Die Saurier von einst sind heute als Fossilien sicher in Museen verwahrt. Die Alb ist bekannt für ihre Fossilienfunde und Naturphänomene: Am Nordrand des Juragebirges erstreckt sich der Albtrauf mit seiner mächtigen Steilkante, im Süden bahnt sich die Donau ihren Weg durch den gewaltigen Donau-Canyon. Weltweit einzigartig bei Immendingen und Möhringen: Ein Flussbett ohne Wasser, die Donau versickert im Karstgestein. Das Eselsburger Tal lockt mit bizarren Felsformationen aus der Urzeit. Und in Blaubeuren fasziniert die wasserreiche Karstquelle des sagenumwobenen Blautopfs mit seiner intensiven Färbung. Wahre Tropfsteinparadiese sind die unzähligen Karsthöhlen, die die Alb durchlöchern wie einen Schweizer Käse und sie zur höhlenreichsten Region Deutschlands machen. Von der UNESCO wurde die Schwäbische Alb als UNESCO Global Geopark ausgezeichnet. Eine Weltsensation aus den Höhlen der Alb sind die Funde der ältesten Kunstwerke der Menschheit.

Zu den Highlights für „Höhlenforscher" zählen die Höhlenwelt Sonnenbühl mit der Bären- und Nebelhöhle, die nur mit einem Kahn befahrbare Wimsener Höhle und die Laichinger Tiefenhöhle – sie ist die tiefste begehbare Höhle in Deutschland. Auch die HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben verspricht eine spannende Zeitreise: Mit 587 Metern ist die Charlottenhöhle eine der längsten Schauhöhlen in Süddeutschland. Die eindrucksvollsten Fossiliensammlungen sind im Urwelt-Museum Hauff in Holzmaden und im Werkforum in Dotternhausen zu bestaunen. Wer selber gerne nach Fossilien suchen möchte, wird auf den Klopfplätzen von Holzmaden, Ohmden, Bad Boll oder Dotternhausen fündig.

ERDGESCHICHTE LIVE ERLEBEN:

Schauhöhlen, Klopfplätze, Donautal & Donauversickerung, Blautopf Blaubeuren, Eselsburger Tal, Steinheimer Becken & Meteorkratermuseum, Randecker Maar, Uracher Wasserfall und Gütersteiner Wasserfälle, Mössinger Bergrutsch, Urwelt-Museum Hauff Holzmaden, Urweltmuseum Aalen



ORTE DER EISZEITKUNST

Die Höhlen der Schwäbischen Alb sind wahre Fundgruben der Menschheit: Hier wurden die ältesten Kunstwerke und Musikinstrumente der Menschheit entdeckt. Die einzigartigen Schätze aus der Eiszeit sind bis zu 40.000 Jahre alt und stammen aus sechs Höhlen des Ach- und Lonetals, die aufgrund ihrer Sensationsfunde jüngst von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommen wurden. Zu Beginn der Jüngeren Altsteinzeit durchstreiften die Eiszeitjäger die Täler der Alb und hinterließen in den Höhlen Zeugnisse ihres Aufenthaltes, darunter kunstvoll geschnitzte Skulpturen aus Mammutelfenbein. Die Figuren zeigen Tiere der Jagd wie Mammut, Wisent und Wildpferd. Die größte und spektakulärste Figur ist der Löwenmensch, heute im Ulmer Museum zu bewundern, aber auch Funde wie die „Venus vom Hohle Fels" oder Knochenflöten sorgten für Furore. Es war eine Sensation, als Archäologen der Universität Tübingen 2008 im Hohle Fels eine fast 40.000 Jahre alte Frauenstatuette entdeckten. Die Venus gehört zu den weltweit ältesten figürlichen Darstellungen und ist im Urgeschichtlichen Museum in Blaubeuren zu besichtigen. In den „Schatzkammern" des Museums kann man auch den Flötenklängen der Eiszeitjäger lauschen. Von wegen primitive Wilde aus der Steinzeit! Es sind Wiegenlieder der Menschheitskultur, die aus den Höhlen der Schwäbischen Alb klingen. Zeugnisse einer fernen Vergangenheit, die wie die geschnitzten Kunstwerke vom Leben unserer Urahnen erzählen…

In den Schatzkammern der Museen darf gestaunt werden: Über die Kreativität der Eiszeitkünstler, die den Löwenmenschen und die Venus schufen, Pferdchen und Mammut schnitzten und aus Knochen Musikinstrumente fertigten. Wer wissen möchte, wie man in der Steinzeit gelebt hat, kann sich im Archäopark Vogelherd auf eine spannende Zeitreise begeben.

EISZEITKUNST ERLEBEN:

Urgeschichtliches Museum Blaubeuren urmu, Ulmer Museum, Museum der Universität Tübingen, Archäopark Vogelherd und Vogelherdhöhle, Höhlen der Eiszeitkunst im Ach- und Lonetal

LEGENDÄRE PLÄTZE

Die Alb war schon immer ein begehrter Ort: Nicht nur die Eiszeitjäger, auch die Kelten, Römer und Alamannen besiedelten die Alb und hinterließen ihre Spuren. Drei imposante Keltensitze auf der Alb sind der Ipf, die Heuneburg und der Heidengraben. Die Heuneburg bei Herbertingen zählt zu den bedeutendsten Fundstätten jener Epoche in Europa und ist mit „Pyrene" der älteste namentlich erwähnte Ort Deutschlands. Heute vermittelt das gleichnamige Freilichtmuseum einen anschaulichen Einblick in das Alltagsleben der Kelten. Kostbare Importwaren wie Bernstein und attische Keramik belegen weitreichende Handelsverbindungen. Auch der 668 Meter hohe Ipf bei Bopfingen war mit seiner imposant befestigten Höhensiedlung ein Verkehrsknotenpunkt im Fernhandelsnetz zwischen Donau, Main und Neckar. Die Kelten legten Viereckschanzen und befestigte Städte (Oppida) an. Das größte keltische Oppidum Europas war der Heidengraben (Elsachstadt) bei Grabenstetten. In der Landschaft heute noch sichtbar sind Wälle mit vorgelagerten Gräben und Zangentoren.

Mit dem Eindringen der Römer endete die Keltenzeit. Der Limes markierte die Außengrenze des römischen Reiches und mit ihm entstanden Wachtürme, Palisaden und Steinmauern – eindrücklich zu erleben im Limespark Rainau und im Limesmuseum Aalen, dem ehemals größten römischen Reiterkastell nördlich der Alpen. Im Umland des Limes entstanden Dörfer und Gutshöfe. Viele dieser römischen Zeugnisse wurden sorgfältig rekonstruiert, so die Gutsanlage Villa Rustica im Freilichtmuseum Hechingen-Stein. Weitere Museen wie das Sumelocenna-Museum in Rottenburg oder das Dominikanermuseum in Rottweil erzählen vom Leben der Römer und geben einen Einblick in deren Geschichte und Kultur.

Nachdem sich die Römer aus den Gebieten nördlich der Donau zurückzogen, besiedelten die Alamannen die Alb. Sie errichteten ihre Siedlungen auf exponierten Bergkuppen, wie dem Runden Berg bei Bad Urach. Einblicke in das Leben des Volksstammes gibt das Alamannenmuseum in Ellwangen. Ab 500 n. Chr. ging die Vorherrschaft der Alamannen nach und nach zu Ende. Das Christentum breitete sich aus: Erste Kirchen und Klöster wurden gegründet, die im Mittelalter als geistige Zentren eine wichtige Rolle spielten.

KELTEN, RÖMER, ALAMANNEN ERLEBEN:

Freilichtmuseum & Keltenmuseum Heuneburg, Ipf, Heidengraben, Limesmuseum Aalen, Limespark Rainau-Dalkingen, Villa Rustica Hechingen-Stein, Römermuseen (Rottenburg, Rottweil, Heidenheim), Römerstraße Neckar-Alb-Aare, Deutsche Limesstraße, Alamannenmuseum Ellwangen

SPIRITUELLE ORTE

Prächtige Kirchen und alte Klöster zeugen von einer kunstreichen Vergangenheit auf der Alb. Schon früh entwickelte sich ein reichhaltiges Klosterleben: Das erste Kloster wurde 1085 n. Chr. in Blaubeuren gegründet, weitere folgten wie Kloster Lorch, das Hauskloster der Staufer oder Kloster Bebenhausen, bis heute Musterbeispiel einer alten Klostersiedlung.

In den Städten entstanden mächtige, repräsentative Stadtkirchen, darunter wahre Meisterwerke der Gotik: Das Heilig-Kreuz-Münster in Schwäbisch Gmünd ist die erste große Hallenkirche Süddeutschlands nach Plänen der Baumeisterfamilie Parler. Das Ulmer Münster ist nach dem Kölner Dom die größte gotische Kirche Deutschlands, der hoch aufragende Münsterturm der höchste Kirchturm der Welt. Ein „Juwel barocker Architektur" ist die Abteikirche Neresheim, die nach Vorlagen des bekannten Barockbaumeisters Balthasar Neumann errichtet wurde. Die Raumwirkung der Kirche ist dank der genialen Kuppelarchitektur unvergleichlich. Weitere Höhepunkte barocker Baukunst sind in Zwiefalten, Obermarchtal und im Bibliothekssaal des Klosters Wiblingen zu sehen.

Malerisch gelegen und kraftvoller Ort zugleich ist Kloster Beuron im Oberen Donautal. In der Erzabtei Beuron lebt heute eine Gemeinschaft von rund 50 Mönchen. Gleich nebenan wird bei Meßkirch der Klosterplan von St. Gallen mit den technischen Möglichkeiten des Mittelalters nachgebaut. „Campus Galli" heißt das ambitionierte, auf Jahrzehnte angelegte Projekt. Geheimtipps und Quellen der Inspiration sind die Kapellen, die es überall auf der Alb zu entdecken gibt: „Droben stehet die Kapelle, schauet still ins Tal hinab…" schon Ludwig Uhland wusste die schlichte Schönheit der Wurmlinger Kapelle zu schätzen. Höchst eindrucksvoll sind die romanischen Fresken in der über tausend Jahre alten Michaelskirche in Albstadt-Burgfelden.

KIRCHEN, KLÖSTER & KAPELLEN:

Ehem. Klöster Blaubeuren, Lorch, Bebenhausen, Wiblingen mit barockem Bibliothekssaal, Benediktinerabtei Beuron, Ulmer Münster, Heilig-Kreuz-Münster & Johanniskirche Schwäbisch Gmünd, Stiftskirche St. Veit Ellwangen, Stiftskirche Göppingen-Faurndau ,Stiftskirche Tübingen, Marienkirche Reutlingen Abteikirche Neresheim, Münster Zwiefalten, Klosterkirche Obermarchtal, Oberschwäbische Barockstraße

STOLZE FESTUNGEN & PRACHTBAUTEN

Die Schwäbische Alb ist eine der burgen- und schlösserreichsten Landschaften Deutschlands. Weithin sichtbar thronen die imposanten Bauwerke auf Gipfeln und Bergkuppen, auf Talrändern und Felskanten. Nahezu 400 von ihnen existieren noch, mehr als 100 sind für Besucher geöffnet. Hinter ihren gewaltigen Mauern locken heute noch Geschichte und Geschichten, Themen- und Kostümführungen lassen alte Zeiten wieder aufleben. Es war eine große Zeit, denn gleich zwei Kaisergeschlechter – die Staufer und die Hohenzollern – stammen von der Alb.

Das Herrschergeschlecht der Staufer fasziniert bis heute. Friedrich I. Barbarossa schuf ein Imperium von Sizilien bis zur Nordsee – sein Enkel Friedrich II. wurde einer der bedeutendsten Kaiser des Mittelalters. Das Stammland der Staufer sind die Drei Kaiserberge bei Göppingen: Die Stammburg auf dem Hohenstaufen ist noch in ihren Grundmauern erhalten. Das Vermächtnis der Staufer ist mit den Stauferlöwen im Wappen des Landes Baden-Württemberg bis heute lebendig. Die Hohenzollern haben dank Wilhelm IV. von Preußen (ab 1881 Kaiser Wilhelm I.) ein „schwäbisches Neuschwanstein" hinterlassen. Der preußische König ließ die Ruine des mittelalterlichen Stammsitzes seiner Vorfahren, die Burg Hohenzollern bei Hechingen, im romantischen Stil des 19. Jahrhunderts wieder aufbauen. Weitere Hohenzollern-Schlösser findet man in Sigmaringen und Haigerloch.

Einzigartig ist Schloss Lichtenstein, das Märchenschloss Württembergs, das auf einer Felsnadel hoch über dem Echaztal thront: Es wurde 1840 bis 1842 nach einer Romanvorlage von Wilhelm Hauff im neugotischen Stil des 19. Jahrhunderts erbaut. Auf eine viel ältere Geschichte kann Burg Hohenneuffen blicken: Die Festung geht auf eine keltische Siedlung zurück und schrieb abermals Geschichte, als die Gründerväter des Landes Baden-Württemberg 1948 auf der ehemaligen Landesfestung tagten und den Grundstein für einen gemeinsamen Südweststaat legten.

BURGEN & SCHLÖSSER:

Burg Hohenzollern, Schloss Sigmaringen, Zollernschloss Balingen, Schloss Lichtenstein, Burg Hohenneuffen, Burgruine Hohenstaufen, Burg Katzenstein, Burg Teck, Residenzschloss Urach, Burgruine Hohenurach, Schloss Hohentübingen, Schloss Bebenhausen, Schloss Kirchheim, Schloss Hellenstein, Schloss ob Ellwangen, Schloss Baldern, Kapfenburg, Burgruinen im Großen Lautertal, Burg Wildenstein

STÄDTE & EVENTS

Ulm, Aalen, Ellwangen, Tübingen, Reutlingen, Göppingen, Heidenheim: Die Städte der Schwäbischen Alb sind das Sahnehäubchen auf der Natur- und Kulturlandschaft. Wohlhabende Reichsstädte finden sich darunter, königliche Stauferstädte, römische Orte und mittelalterliche Marktflecken: Sie alle präsentieren sich weltoffen und modern, traditionell und romantisch. Fotografen kommen hier auf ihre Kosten, aber auch Kunst- und Kulturliebhaber: Ausstellungen, Theater, Museen, Feste und Festivals, das alles ist hier zu finden. Pulsierendes Leben mit einer eigenen Qualität hat die OUTLETCITY METZINGEN. Sie gehört zu den beliebtesten Shoppingadressen in Europa.

Und in den Städten wird gerne gefeiert: Ob Schwäbisch-Alemannische Fasnet in Rottenburg und Rottweil, Ulmer Fischerstechen, Opernfestspiele in Heidenheim, Stocherkahnrennen in Tübingen oder romantische Weihnachtsmärkte – hier ist das ganze Jahr was los.

STÄDTE:

Aalen, Albstadt, Bad Urach, Balingen, Blaubeuren, Ehingen, Ellwangen, Giengen an der Brenz, Geislingen an der Steige, Göppingen, Hechingen, Heidenheim, Kirchheim unter Teck, Metzingen, Münsingen, Nürtingen, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Ulm

TRADITION & INDUSTRIEGESCHICHTE

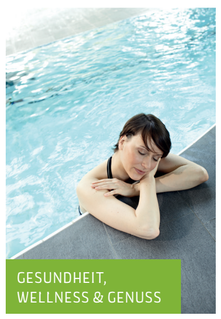
Auf der „rauen Alb" machten es Klima, Boden, Wasser und Wind den Menschen immer schon schwer, die Landschaft zu bewirtschaften. Die Erträge waren gering, die Bevölkerung lebte ein entbehrungsreiches Leben in Armut. Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert boten sich neue Erwerbschancen, z. B. in Hüttenwerken, in Textilfabriken oder der feinmechanischen Industrie. Bis heute wird auf der Alb bekannte Markenwäsche produziert, die Geschichte der Textilindustrie im Maschenmuseum Albstadt eindrucksvoll erzählt. Weltmarktführer wie WMF in Geislingen, die Zeiss-Werke in Oberkochen und High-Tech-Standorte wie das „Weltzentrum der Medizintechnik" in Tuttlingen sind hier zuhause. Auch Kinderherzen auf der ganzen Welt wurden von hier erobert: Die Erfolgsgeschichte des Teddy Steiff trat von Giengen an der Brenz ihren Siegeszug an, die Modelleisenbahnen der Gebrüder Märklin von Göppingen. Mit über 130 Jahren ist die Steiff GmbH eine der ältesten und bekanntesten Firmen in Deutschland.

Das Motto „Not macht erfinderisch" ist in der Mentalität der Menschen hier tief verwurzelt. Fleiß und Sparsamkeit waren wichtige Voraussetzungen für unternehmerischen Erfolg. Ein besonderer Gestaltungsgeist und eine Schaffenskraft kennzeichnen diese Region bis heute. Die Patentdichte ist unübertroffen. Die Alb ist Heimat von Wissenschaftlern, Dichtern, Tüftlern und Erfindern. Ob Albert Einstein, Robert Bosch, Margarete Steiff, Hugo Boss, HAP Grieshaber, Eduard Mörike oder Friedrich Hölderlin: Sie alle stammen von der Alb oder haben hier ihre Inspiration gefunden.

Ein großes Stück Industriegeschichte liegt im Besucherbergwerk „Tiefer Stollen" bei Aalen verborgen, wo von 1608 bis 1939 Eisenerz abgebaut wurde. Eine Grubenbahn bringt die Besucher in das 6 Kilometer lange unterirdische Labyrinth. Und wer erfahren will, wie die Bewohner der Alb früher gelebt, gewohnt und gearbeitet haben, der ist in den Freilichtmuseen Neuhausen ob Eck und Beuren genau richtig.

MUSEEN:

Besucherbergwerk „Tiefer Stollen" Aalen, Maschenmuseum Albstadt, Waagenmuseum Balingen, Steiff-Museum Giengen an der Brenz, Märklin Museum Göppingen („märklineum" ab 2019), Miedermuseum Heubach, Zeiss Museum der Optik Oberkochen, Chirurgiemuseum Asklepios Tuttlingen, Freilichtmuseen Beuren und Neuhausen ob Eck, Route der Industriekultur im Filstal, Härtsfeld Museumsbahn



GESUNDHEIT, WELLNESS & GENUSS

Genuß pur versprechen die Heilbäder und Kurorte, die Thermal- und Mineralbäder der Schwäbischen Alb. Von den Alb-Thermen in Bad Urach, die vom längst erloschenen Schwäbischen Vulkan erhitzt werden, bis hin zu den im römischen Stil gehaltenen Limes-Thermen in Aalen – Gesundheit und Wellness haben hier Tradition. Diese Oasen der Ruhe hat die Alb der bewegten Erdgeschichte zu verdanken, die die traditionsreichen Heilquellen und Thermalwasservorkommen entstehen ließ. Aber auch das milde Reizklima und die echte, urwüchsige Landschaft der Alb bieten hervorragende Möglichkeiten für Regeneration und Entspannung.

Dies alles lässt sich ideal verbinden mit dem leiblichen Genuss gesunder, regionaltypischer Gerichte. Wie man Maultäschle macht, das wissen die Älbler, keine Frage – doch hier gibt es auch Büffelfleisch, Alblamm, Spätzle und die jüngst wiederentdeckte, uralte Alblinse. In Ehingen an der Donau ist Bier Trumpf. Hier kann man auf den Spuren des köstlichen Gerstensafts wandeln und sein eigenes Bier brauen.
Die Streuobstwiesen der Schwäbischen Alb liefern preisgekrönte Seccos und Hochprozentiges - die Alb ist eine echte Genießerregion – in der regionale Erzeuger und Gastgeber mit schwäbischem Fleiß, Kreativität und Wissen um traditionelle Herstellung aus Bewährtem neue Geschmackserlebnisse schaffen. Findig wie die Schwaben eben sind…

HEILBÄDER, KURORTE & WOHLFÜHLBÄDER:

Heilbäder & Kurorte: Aalen, Bad Boll, Bad Ditzenbach, Bad Überkingen, Bad Urach, Beuren, Bad Sebastiansweiler, Freizeit- & Wohlfühlbäder: Albstadt, Blaustein, Göppingen, Heidenheim, Rottweil, Tuttlingen, Ulm

REGIONAL GENIESSEN:

Albbüffel, Alblinsen, Alblamm, „Schmeck den Süden"-Betriebe, Biosphärengastgeber, Schwäbisches Streuobstparadies, Bierkulturstadt Ehingen & Berg Brauerei, ALB-GOLD Kundenzentrum & Kräutergarten, Schwäbischer Whisky und Whisky-Walk

AKTIV DIE ALB ENTDECKEN

Die Alb ist das ideale Refugium für Aktiverholung. Viele Burgen, Schlösser und Ruinen liegen auf dem über 350 Kilometer langen Albsteig. Dieser traditionsreiche Hauptwanderweg des Schwäbischen Albvereins (HW1) gehört zu den „Top Trails of Germany" und bietet herrliche Aussichtspunkte und Panoramablicke entlang der Strecke. Unvergessliche Wandererlebnisse garantieren auch zahlreiche Qualitäts- und Premiumwanderwege, allesamt Strecken- oder Rundwanderwege der Extraklasse sowie „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland" mit regionaler Küche.

Auch Radfahrer kommen auf der Alb auf ihre Kosten: bei knackigen Anstiegen und rasanten Abfahrten auf dem Mountainbike, auf familienfreundlichen Wegen über die Alb oder am Rande entlang der Flüsse und Ströme wie Neckar und Donau. Apropos Strom: Noch bequemer geht es mit modernen E-Bikes voran.

WANDERN:

Qualitäts- und Premiumwanderwege, Fernwanderwege, Rund- und Tagestouren, Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland, Rad-Wander-Busse

RADFAHREN:

Qualitätsradwege, Fernradwege, Mountainbiken, E-Bike-Touren, Mobilitätszentrum Münsingen, Bett+Bike-Betriebe, Bikeparks & MTB-Events

Daten und Fakten

Die Schwäbische Alb erstreckt sich quer durch Baden-Württemberg, auf einer Länge von ca. 220 km und einer Breite von bis zu 80 km. Begrenzt wird die Schwäbische Alb vom Schwarzwald und der Baar im Südwesten, dem oberen Neckar im Norden, dem Ries im Osten und der Donau im Süden. Sie erreicht Höhen von 700 m bis knapp über 1.000 m am Nordrand und bis 500 m am Südrand und zur Donau hin. Höchster Berg ist mit 1.015 m der Lemberg im Südwesten der Schwäbischen Alb.

Mehr Alb entdecken und kostenlose Prospekte auf **www.schwaebischealb.de.**

Schwäbische Alb Tourismus
Bismarckstraße 21 | 72574 Bad Urach
Telefon +49 (0) 7125 93930-0

WIR SIND SÜDEN. BADEN-WÜRTTEMBERG

Komm und entdecke das Land des Löwenmenschen!

Mein Land findest du im Süden, zwischen Bayern und dem Schwarzwald. Dort, wo Donau und Neckar noch ursprünglich sind. Mich nennt man den Löwenmenschen. Ich bin eines der ältesten Kunstwerke der Welt.
Vor ungefähr 40.000 Jahren wurde ich aus Mammutelfenbein erschaffen. Inspiriert von der rauen Landschaft des mächtigen Karstgebirges der Schwäbischen Alb.

Heute bin ich Botschafter für dieses Land, das manchmal rau ist, manchmal sanft. Manchmal majestätisch, manchmal geheimnisvoll. Das Land, in dem die Menschen schon seit Urzeiten findig waren. Sei auch du findig unterwegs. Folge mir und lass dich beeindrucken von der unvergleichlichen Schönheit, von Burgen und Schlössern mächtiger Kaiser und Könige, von legendären Schauplätzen der Römer und Kelten und von stolzen Städten, die Geschichte und Zukunft gleichzeitig leben.

Impressum:
Herausgeber: Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. **Gestaltung:** Benning, Gluth & Partner **Text & redaktionelle Bearbeitung:** Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. **Kartengrundlage:** Outdooractive Kartografie Geoinformationen © Outdooractive © GeoBasis-DE / BKG 2017 **Druck:** Druckerei Raisch GmbH & Co. KG **Stand:** Januar 2018, Irrtum und Änderungen vorbehalten **Bildnachweise:** Titelbild: Schloss Lichtenstein, © Manuel Schönfeld/fotolia.com **© Schwäbische Alb Tourismus/Fotos:** Achim Mende, Günther Bayerl, Julia Metzmann, Ralph Lueger, Manfred Grohe, Thomas Rathay | Alamannenmuseum Ellwangen, Albstadt Tourismus/Volker Bitzer, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Ausstellung „Die Staufer"/Atelier Alexy, Bad Urach Tourismus, Burg Katzenstein/Roswitha Walter, Campus Galli, Donaubergland GmbH, Donaubergland GmbH/Best of Wandern, Dr. Bernhard Hildebrandt, FLM Neuhausen ob Eck/Karl-Heinz Reizner, Guido Serino Photography, Haupt- und Landgestüt Marbach/Max Schreiner, Höhlenverein Giengen-Hürben e.V./Heinz Nemela, Jürgen Ranger, Kloster und Schloss Bebenhausen, Margarete Steiff GmbH, OUTLETCITY METZINGEN, Peter Seidel, Roland Beck/Burg Hohenzollern, Thomas Blank, Touristik-Gemeinschaft Stauferland, Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Ulrich Sauerborn/Limesmuseum Aalen, Urgeschichtliches Museum Blaubeuren/Günther Bayerl, Urweltmuseum Hauff, Wandermagazin/Klaus-Peter Kappest, Yvonne Mühleis/LAD Esslingen, PixelPower/fotolia.com | **Gemeinden:** Bad Boll, Herbertingen, Sonnenbühl | **Landratsämter:** Alb-Donau und Heidenheim/burkert, Esslingen/Dieter Ruoff, Heidenheim/Guido Serino, Ostalbkreis/Katja Beyer | **Städte:** Aalen, Blaubeuren, Ehingen, Ellwangen, Haigerloch/Egidius Fechter, Heidenheim, Mössingen/Uwe Walz, Münsingen, Neresheim

Schwäbische Alb! Inspiriert. Seit Urzeiten.

Schwäbische Alb

WEITBLICKE

Lemberg 1
mit 1.015 m höchster Berg der Schwäbischen Alb
Zeller Horn 2
Blick auf die Burg Hohenzollern
Dreifürstenstein 3
Breitenstein 4
Hausener Wand 5
Rosenstein 6
Ipf 7
Witthoh 14

DER ALBTRAUF – DIE BLAUE MAUER

Ein Traumziel war die Alb schon für Eduard Mörike. Der Dichter umschreibt die mächtige, nahezu 200 Kilometer lange und bis zu 400 Meter hohe Felskante des „Albtraufs" sehnsuchtsvoll als „wundersame blaue Mauer". Sie trennt das Hochplateau der rauen Alb von den lieblichen Streuobstwiesen des Albvorlandes. Entlang des gesamten Albtraufs eröffnen sich Traumblicke ins Albvorland.

THERMALBÄDER AM ALBTRAUF

Wahre Quellen der Gesundheit sind die warmen Thermal- und Mineralwasservorkommen aus den Tiefen der Alb, wahrscheinlich Folgeerscheinungen der vulkanischen Aktivität im Tertiär.

OUTLETCITY METZINGEN

Einzigartiges Shoppingerlebnis in der Heimatstadt von Hugo Boss zwischen Fachwerkhäusern, Weinbautradition und und moderner Architektur.

URWELTMUSEUM HAUFF

Auf den Spuren von Sauriern und Seelilien: Die Privatsammlung Hauff beherbergt Fossilien von Weltrang.

BURGRUINE HOHENSTAUFEN UND DREI KAISERBERGE

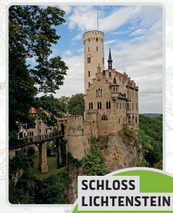
Wie Kamelhöcker liegen die „Drei-Kaiserberge" Hohenstaufen, Stuifen und Rechberg im Albvorland - der Hohenstaufen ist der Stammsitz der Staufer, des einst mächtigen Kaisergeschlechts.

UNESCO WELTERBE LIMES

Nach der Chinesischen Mauer ist das UNESCO Welterbe Limes das längste Bodendenkmal der Welt. Auf der Alb finden sich viele römische Spuren: Limesmuseum Aalen, Limespark Rainau-Dalkingen.

KLOSTER NERESHEIM

Ein „Juwel barocker Architektur" ist die nach Plänen des berühmten Baumeisters Balthasar Neumann errichtete Abteikirche.



SCHLOSS LICHTENSTEIN

Das „Märchenschloss Württembergs" wurde nach einem Roman von Wilhem Hauff erbaut und thront auf einem der schönsten Plätze der Alb.

URACHER WASSERFALL

Naturschauspiel Uracher Wasserfall: Über eine Tuffsteinkante stürzt er 37 Meter in die Tiefe.

BURG HOHENNEUFFEN

Weithin sichtbar und mächtig: Die ehemalige Landesfestung ist die größte Burgruine Süddeutschlands.

TÜBINGEN

Historische Altstadt, romantische Neckarfront und das Lebensgefühl einer jungen weltoffenen Universitätsstadt: Tübingen zählt zu den schönsten Städten in Deutschland.

MÖSSINGER BERGRUTSCH

Nationales Geotop, entstanden 1983 nach größtem Erdrutsch in Baden-Württemberg.

HÖHLENWELTEN SONNENBÜHL

Sagenhafte Unterwelten Bären- und Nebelhöhle: Schauhöhlen mit phantastischen unterirdischen Hallen und prächtigen Tropfsteinen.

ATOMKELLER-MUSEUM HAIGERLOCH

Originalgetreue Rekonstruktion des ersten Atomreaktors im ehemaligen Höhlenforschungslabor im Flieder- und Felsenstädtchen Haigerloch, barockes Kleinod und „Wiege der Atomforschung"

OBERES DONAUTAL UND KLOSTER BEURON

Barocker Kulturschatz im Tal der jungen Donau: Das Benediktinerkloster ist bis heute ein lebendiger Ort des Glaubens. Auf den Felsen hoch über dem Donautal thronen mittelalterliche Burgen, wie die malerisch gelegene Burg Wildenstein, Naturpark Obere Donau und Haus der Natur in Beuron.

CAMPUS GALLI

Auf der Klosterbaustelle entsteht mit den Mitteln des 9. Jahrhunderts eine karolingische Klosterstadt. Vorlage und Bauplan ist der berühmte Klosterplan von St. Gallen.

SCHLOSS SIGMARINGEN

Die Residenz der Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen thront auf einem mächtigen Jurafelsen über der Donau.

BURG HOHENZOLLERN

Das „schwäbische Neuschwanstein" - die Stammburg der Hohenzollern und des preußischen Königshauses thront majestätisch auf einem 855 Meter hohen Bergkegel.

HAUPT- UND LANDGESTÜT MARBACH

Mit über 500 Jahren Geschichte das älteste deutsche Staatsgestüt, Gestütsmuseum in Offenhausen.

UNESCO-WELTERBE „HÖHLEN UND EISZEITKUNST"

Sechs Höhlen des Ach- und Lonetals wurden von der UNESCO zum Welterbe erklärt: Hier wurden die ältesten Kunstwerke der Menschheit gefunden, darunter der Löwenmensch aus Mammutelfenbein.

BLAUTOPF BLAUBEUREN

Schönste Karstquelle Deutschlands mit faszinierender Blaufärbung. Zahlreiche Mythen und Sagen ranken sich um sie.

WACHOLDERHEIDEN UND SCHÄFEREI

Die Schwäbische Alb fasziniert mit ihren typischen Wacholderheiden, die traditionell Schafweiden sind. Sie bedürfen intensiver Pflege durch Hüteschafhaltung und Wanderschäferei. Schäfer sorgen mit ihren Schafherden für den Erhalt der Kulturlandschaft.

GROSSES LAUTERTAL

20 Burgen und Ruinen liegen im landschaftlich reizvollen Tal der Großen Lauter.

BIOSPHÄRENGEBIET SCHWÄBISCHE ALB

Das 80.000 Hektar große Biosphärengebiet Schwäbische Alb rund um den ehemaligen Truppenübungsplatz bei Münsingen ist eine Modellregion in der Wirtschaft und Tourismus im Einklang mit der Natur und Umwelt fortentwickelt werden. In Münsingen schlägt das Herz des von der UNESCO anerkannten Biosphärengebietes. Das Biosphärenzentrum ist der beste Ausgangspunkt, um den ehemaligen Truppenübungsplatz mit seiner einzigartigen Vegetation zu erkunden und das verlassene Dorf Gruorn zu entdecken.

ESELSBURGER TAL

Bizarre Felsformationen sind typisch für die Alb: Die „Steinernen Jungfrauen" im Eselsburger Tal wurden der Sage nach von einem bösen Burgfräulein verzaubert.

HÖHLENERLEBNIS-WELT GIENGEN

Steinzeitabenteuer mit Erlebnismuseum Höhlen-SchauLand, HöhlenHaus und Charlottenhöhle

ULMER MÜNSTER

Ulm ist eine Reise wert: Der Kirchturm des Ulmer Münsters ist mit 162 Metern der höchste der Welt.

SILBERDISTEL

Pflanze mit Symbolkraft: Die wohl bekannteste Vertreterin der Albflora ist die Silberdistel. Sie liebt sonnige Plätze, Heiden und Schafweiden und zählt zu den besonders geschützten Arten.

STEIFF MUSEUM GIENGEN

Die Heimat des Teddybärs - von hier eroberte er die ganze Welt. Das Steiff Museum erzählt seine Erfolgsgeschichte.

„GRAND CANYON"-BLICKE

Eichfelsen 12
Knopfmacherfelsen 13

RUNDBLICKE

Ulmer Münster 8
Wolfertturm Ehingen 9
Sternbergturm 10
„tyssenkrupp Testurm" 11
Rottweil, mit 232 m höchste Aussichtsplattform Deutschlands

Zeitreisen auf der Schwäbischen Alb

Krokodilsaurier
ca. 200 Mio.

Steinheimer Becken Meteorkrater mit Zentralhügel
ca. 15 Mio.

Schwäbischer Vulkan und Vulkankrater Höwenegg
ca. 18 bis 10 Mio.

Löwenmensch und weitere Eiszeitkunst-Funde
ca. 40.000

Heuneburg frühkeltischer Fürstensitz
ca. 650 bis 450

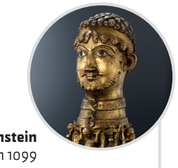
Keltisches Zangentor und Oppidum Heidengraben
ca. 200

Römisches Kastell Aalen
ca. 150

Alamannisches Goldblattkreuz
ca. 600 bis 800

Burg Katzenstein
um 1099

Friedrich I. Barbarossa Stauferkaiser 1155 bis 1190



Kloster Bebenhausen
Gründung 1184

Ulmer Münster höchster Kirchturm der Welt
Bau 1377 bis 1890

Universität Tübingen
Gründung 1477

Münster Zwiefalten Juwel des Rokoko
Bau 1739 bis 1765

Burg Hohenzollern
Wiederaufbau 1850 bis 1867

Albert Einstein
geboren 1879 in Ulm

Schloss Lichtenstein
Bau 1840 bis 1842 nach einer Romanvorlage von Wilhelm Hauff

JURA · KREIDE · TERTIÄR · QUARTÄR · 100.000 - 10.000 UR- UND FRÜHGESCHICHTE (STEINZEIT, NEANDERTALER, MODERNER MENSCH) · BRONZEZEIT · EISENZEIT (KELTEN) · V. CHR. · ANTIKE · N. CHR. · RÖMER · MITTELALTER (ALAMANNEN) · HISTORISCHE ZEIT: ROMANIK (STAUFER) · HISTORISCHE ZEIT: GOTIK · HOHENZOLLERN · HISTORISCHE ZEIT: BAROCK · NEUZEIT · MODERNE

200 Mio. · 50.000 · 500 · 0 · 500 · 1.000 · 1.500 · 2.000